

Ulrich Frohriep

Dichtung-Liebe-Tod



Ein Theaterstück über die vergessene Dichterin
Sibylla Schwarz (1621-1638)

Impressum

Ulrich Frohriep

Dichtung, Liebe, Tod

Ein Theaterstück über die vergessene Dichterin Sibylla Schwarz (1621-1638)

ISBN 978-3-96521-880-2 (E-Book)

Umschlaggestaltung: Ernst Franta

Das Buch erschien erstmals 2009 im BS-Verlag, Rostock/Bargeshagen.

2023 EDITION digital

Pekrul & Sohn GbR

Godern

Alte Dorfstraße 2 b

19065 Pinnow

Tel.: 03860 505788

E-Mail: verlag@edition-digital.de

Internet: <http://www.edition-digital.de>

Nach der Romanbiografie von Hans-Jürgen Schumacher

„...die Lieb‘ ist mein Beginn“

Dichtung, Liebe, Tod

Personen

SIBYLLA SCHWARZ

ERZÄHLER

TÄNZERIN

TÄNZER

MUSIKER

Die Bühne ist schwarz, eine Kerze auf Sibyllas Tisch, sie brennt im Verlaufe der Handlung herunter und verlischt. Davor ein Stuhl. Ein Bett, ein Spiegel, ein Porträt Judith Tancks. Ein Stuhl für den Erzähler, ein Hocker für den Musiker, der improvisiert auf einer gestopften Trompete über Melodien der Barockzeit.

Die Szenen werden von einzelnen Spots beleuchtet.

Der Tanz ist Begleitung, Interpretation, Kommentar der Handlung. Die Choreographie folgt moderner Tanztheaterauffassung.

GESANG

Es ist ein Schnitter, heißt der Tod,
hat Gewalt vom großen Gott.
Heut wetzt er das Messer,
es schneidet schon viel besser,
bald wird er drein schneiden,
wir müssens wohl leiden.
Hüt dich, schöns Blümelein!

Was heut noch grün und frisch dasteht,
wird morgen weggemäht:
die edel Narzisse,
die englische Schlüssel,
der schön Hyazinth,
die türkischen Wind.
Hüt dich, schöns Blümelein!

Viel hunderttausend ungezählt,
unter der Sichel hin fällt:
Rot Rosen, weiß Lilien,
beid wird er austilgen,
ihr Kaiserkronen,
man wird euch nicht schonen.
Hüt dich, schöns Blümelein!

O König, Kaiser, Fürst und Herr,
fürcht euch vorm Schnitter sehr,
der Herzensbetrüber
Jelängerjelier
macht alles herunter,
tut keinem besonders.
Hüt dich, schöns Blümelein!

Er macht so gar kein Unterschied,
nimmt alles in einem Schnitt.
Papst, König und Kaiser,
Fürst, Palast und Häuser,
ah, da liegens beisammen,
man weiß kaum ein Namen.
Hüt dich, schöns Blümelein.

Es ist ein Schnitter, heißt der Tod,
hat Gewalt vom großen Gott.
Heut wetzt er das Messer,
es schneidt schon viel besser,
bald wird er drein schneiden,
dann müsst ihrs wohl leiden.
Hüt dich, schöns Blümelein!

Musik instrumental weiter

ERZÄHLER